

KAPITEL 1

Die ersten Social- Media-Transfers von digitalen Spielemachern

#1

Der Anruf

13. Juli 2018. Ein Freitag. 10 Uhr. Ich sitze am Schreibtisch in meinem Büro und habe die Wahl. Entweder mache ich mich jetzt ans aktuelle Reporting für einen Verein, oder ich kümmere mich um die Buchhaltung des vergangenen Monats. Das Telefon klingelt. Einer meiner Ansprechpartner bei Juventus Turin ist dran – und teilt mir mit, was ich längst weiß. Am 10. Juli 2018 um 17:34 Uhr hat

Spaniens Rekordmeister Real Madrid via Twitter den Wechsel seines Top-Spielers verkündet. In einem mit »Comunicado Oficial: Cristiano Ronaldo« schlicht überschriebenen Tweet verbirgt sich eine Sensation. Der Portugiese wechselt mit sofortiger Wirkung nach Italien zu Juve. Meine Expertise ist gefragt.

Zu diesem Zeitpunkt habe ich als externer Social-Media-Berater bereits drei Jahre Einblick in die Juventus-Kennzahlen im Netz. Ich arbeite mit dem strategischen Kommunikationsteam des italienischen Rekordmeisters zusammen. Und jetzt bin ich von der einen auf die andere Sekunde mittendrin im aufregendsten Transfer der Fußballgeschichte: Cristiano Ronaldo – von

Real Madrid zu Juventus Turin. »CR7«. Der Weltfußballer. Der Rekordtorschütze, der Mann, der fünfmal die Champions League gewonnen hat. Mehrfacher Meister in England und Spanien geworden ist. Europameister mit Portugal. Social-Media-King. Das Idol von Millionen Kids auf der ganzen Welt. Das alles schlagartig in meinen Händen. Wahnsinn!

Die Fakten. Cristiano Ronaldo hat noch ein Jahr Vertrag bei Real Madrid. Aber: Er will weg. Sofort! Er hat mit den Königlichen alles erreicht, sucht eine neue sportliche Herausforderung – und sieht sie bei Juventus. Der Titel in Italiens Serie A fehlt ihm noch in seiner gigantischen Trophäensammlung. Ronaldo ist 33, aber ehrgeizig wie mit 17. Sein durchtrainierter Körper ist eine gnadenlose

Maschine. Er will die Herzen der Tifosi erobern. Vor allem aber will er die Machtverhältnisse im globalen Superstarfußball wieder zurechtrücken und seinen neuesten Konkurrenten in den Schatten stellen: Neymar.

Der Brasilianer ist zehn Monate zuvor, im August 2017, vom FC Barcelona zu Paris Saint-Germain gewechselt. Für die irre Ablösesumme von 222 Millionen Euro! Noch nie ist auf dem Planeten mehr Geld für den Transfer eines Fußballers geflossen. Dabei ist Neymar bei den Wahlen zum Weltfußballer des Jahres 2015 und 2017 jeweils »nur« Dritter geworden. Ronaldo lag bei beiden Abstimmungen vor ihm, 2016 und 2017 hat CR7 die Wahl sogar gewonnen. Doch mit der